Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Höchsterfreuliche Nachricht/ Von der Röm. Käyserl. Hohen Wahl Seiner Catholischen Majestät Caroli III. Königes in Spanien/ Hungarn und Boheim ... Zum Römischen Könige

Greflinger, Friedrich Conrad

Hamburg, 1711

VD18 90581520

urn:nbn:de:gbv:45:1-16425

Visual Library

Höchsterfreuliche

Nachricht/

Von der

Röm. Käyserl. Hohen Wahl

Seiner Catholischen Majestät

CAROLI III.

Königes in Spanien / Hungarn und Boheim/ etc. etc.

Zum

Römischen Könige/

So den 12. October, 1711. zu Franckfurt am Mayn

Durch des Heil. Röm. Reichs theils anwesende Durchlauchtigste Chur-Fürsten / theils Dero Herren Abgesandten einstimmig geschehen.

Nebst einem über diese Hohe Wahl carminicè bergefügtem Glück-Wunsche.

HAMBURG/
Gedruckt und zu bekommen bey Friderich Conrad Greflingern.
1711

Landesbibliothek Oldenburg

BIBLIOTHECA
OLDENBURGICA

Landesbibliothek Oldenburg

Inches 1 2 3 4 5 6 7

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Blac

Landesbibliothek Oldenburg

Franckfurt / den 13. October.

DEmnach ein Hoch-Edler und Hochweiser Magistrat allhier / auff gnädigsten Befehl eines Hochpreißlichen Chur-Fürstlichen Collegii / am nächst verwichenen Sambstag / durch öffentlichen Trompeten-Schall / den auff den 12ten dieses fest gestellten Hohen Wahl-Tag eines Römischen Königs und künfftigen Käysers / und die Emigration und Ausziehung deren sich allhier befundenen ohnverpflichteten Frembden / auf den verlittenen Sonntag / wie auch würcklich geschehen ist / publiciren lassen: Als ist sothane Hohe Wahl gestern / mit kurtzem zu sagen / dergestalt vor sich gegangen / daß erstlich frühe gegen 7. Uhr hiezu das Signal mit Läutung der Sturm-Glocke gegeben worden; Worauff alle Bürger-Quartiere / nebst 3. Compagnien zu Pferde und die Soldatesca / in guter Ordnung auffgezogen / die Haupt-Plätze dieser Stadt bise-

Landesbibliothek Oldenburg

besetzet/ und eine Reyhe von Bürgern/ die andere aber von der Guarnison/ vom Römer au biß in den Thumb/ an einander angiret gewesen; Da inzwischen die in höchsten Personen anwesende Herren Chur-Fürsten/ in ihrem gewöhnlichen Chur-Habit/ und derer Abwesenden vortrefflichste Herren Gesandten und Bottschafft-ter/ sich auf hiesigem Raht-Hause in pompösen Aufzuge versammlet/ und von dannen zu Pferde mit überaus kostbarem Geschmuck/ unter Läutung der Glocken/ mit ihrem völligen Staat nach der Thum-Kirchen erhoben/ und die Hohe Wahl daselbst vorgenommen haben/ welche dann per unanimia auff Ihro Cathol. auch zu Hungarn und Böhmen Königl. Majestät **König CARL den Dritten**/ zu jedermanns Frolocken/ dem Höchsten seye ewig Danck! ausgeschlagen/ mithin durch Trompeten- und Paucken-Schall in hochgedachter Kirche/ auch Läutung aller Glocken/ und dreymahliger Lösung der Canons um die gantze Stadt/ kund gemachet; welchem nach die Retour aus der Kirche auff dem Römer/ wie der Einzug in dieselbe in grössester Magnificentz geschehen/ so dann alles mit grössestem Vergnügen beschlossen worden ist.

Franckfurt/ den 13. October.

Nachdem der gestrige Tag zu der Wahl eines Römischen Königs beliebet worden/ ist die sämtliche Bürgerschafft/ wie auch die Stadt-Garnison/ mit fliegenden Fahnen/ Ober- und Unter-Gewehr auffgezogen/ welche

sich

sich auf dem Römer-Berg biß an St. Bartholomäi Dom-Kirche beyderseits rangiret / die Cavallerie aber ist auf dem Römer-Berg stehen geblieben. Nach 9. und 10. Uhr sind die sämtliche anwesende Herren Chur-Fürsten und Chur-Fürstliche Herren Gesandten / auf dem Römer / unter schönstem Auffzug / zusammen kommen / so hat sich jeder in ein absonderlich assignirtes Zimmer begeben / und den Chur-Fürstlichen Habit angeleget. Wie solches geschehen / haben dieselbe sich allesammt zu Pferde gesetzet / und sind nach der Dom-Kirche in folgender Ordnung geritten: Voran giengen derer Herren Chur-Fürsten Bediente / insgesammt in kostbarer farbichter Livrey / (ausser die Chur-Böhmische / so die Trauer behalten) diesen folgten die Cavalliers / so dann ritten der drey Chur-Fürsten Erb-Marschallen / deren ein jeder ein vergüldetes Chur-Schwerdt / in einer mit Edelgesteinen versetzten und vergüldeten Scheide vorführete. Hierauff folgeten Jhro Chur-Fürstliche Gnaden zu Mäyntz in der Mitte / Jhro Chur-Fürstliche Durchl. zu Trier zur Rechten / und Jhro Chur-Fürstliche Durchl. zu Pfaltz zur Lincken / in ihren Chur-Röcken und Hüten / mit Hermelin / auf schönen Pferden. Nach diesen folgeten derer abwesenden Herren Chur-Fürsten Herren Abgesandten / als von Chur-Böhmen / von Chur-Fürstlicher Durchl. zu Sachsen / von Chur-Fürstl. Durchl. zu Brandenburg / und von Chur-Fürstlicher Durchl. zu Hannover / welche in

ihren

ihren gewöhnlichen Kleidern und Mänteln/jedoch ebenfalls sehr prächtig/geritten. Nachdem sich dieser hohe Wahl-Actus in ermeldter Dom-Kirche geendiget/ und Ihro Majest. CAROLUS der Dritte/ König in Spanien rc. rc. zum Römischen König erwählet worden/ wurde solches durch dreymahlige Lösung der Canonen public. Und geschahe hierauff der Abzug wieder nach dem Römer/ in obbemeldter Ordnung/ und von dar erhuben sich hochermeldte Herren Chur-Fürsten und Chur-Fürstl. Gesandschafften wieder nach ihren gewöhnlichen Höfen und Wohnungen.

Franckfurt/den 13. October.

Die Wahl eines Römischen Königs ist gestern glücklich von statten gegangen/ und ist darzu erwählet worden Seine Catholische Majestät König CARL in Spanien. Der Pracht bey dem ein- und ausreiten in die Kirche ist nicht zu beschreiben. Die gantze Bürgerschafft zu Pferde und Fuß/ benebst denen Soldaten/ waren in Armis/ und jeder auff seinen Platz postirt/ wovon beyderseits zu Pferde und Fuß die Patroullen die Zeit über/ als die hohen Herren Chur-Fürsten und Gesandten in der Kirche waren/ durch

alle

alle Strassen gesandt worden. So balden die Herren Chur-Fürsten und Besandten ihren Habit abgelegt/ fuhren solche zum Böhmischen Gesandten/ Herrn Grafen von Windisch-Grätz/ und nach abgelegten Complimenten wurden Solche von Demselben magnific tractiret.

Uber diese Hohe Römische Königs-Wahl hat eine Poëtische Feder folgendes entworffen:

So bricht einmahl der Tag der Freuden an/
Da man zur prächtgen Wahl
des Käysers glücklich ist geschritten/
An dem man sich nicht sattsam freuen kan/
Weil er EUROPA will mit lauter Wonne überschütten/
Dem Grossen CARL, der schon
zwiefache Kronen trägt/

Dem

Dem tapfern Sieges-Held/
des Ruhm die Sternen übersteiget/
Wird diese Ehr mit Recht jezt beygelegt/
Weil Er wie JOSEPH ist von LEOPOLDI Blut gezeuget.
Und also ist der harte Riß ersetzt/
JOSEPHI Ruhm und Sieg sieht man in seinem Bruder leben/
Drüm wird Er auch der Würde werth geschäzt
Daß man Ihn gleichfalls sol bald auf den Käysers-Thron erheben.
EUROPA jauchzt hierüber billig sehr/
Und jede Reichs-Stadt kan sich jetzo glücklich nennen/
Weil ihnen auch der Brosse CARL nunmehr Hinführo/ als Schutz-Bott/ wird Seine Huld und Gnade gönnen.
Ach wäre doch das frohe Licht schon da/
Daß so/gleich wie die Wahl/ die Krönung glücklich wär geschehen!
Der Himmel sag zu diesem Wunsch selbst ja/
Und laß uns König CARL als Käyser bald gekrönet sehen.

Landesbibliothek Oldenburg